



**Pädagogisches  
Landesinstitut  
Brandenburg**

**Verbindliche curriculare Vorgaben  
für den Unterricht in der Qualifikationsphase  
der gymnasialen Oberstufe**

**Politische Bildung**

**Stand: 20.01.2003**

## Impressum

### **Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase in der gymnasialen Oberstufe Politische Bildung**

(Januar 2003, VcV 10-2003, Pädagogisches Landesinstitut Brandenburg,  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof)

#### **Herausgeber:**

Pädagogisches Landesinstitut Brandenburg (PLIB), 14974 Ludwigsfelde-Struveshof  
Tel.: 03378 209-105.  
E-Mail: [poststelle@plib.brandenburg.de](mailto:poststelle@plib.brandenburg.de)

---

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte einschließlich Übersetzung sind dem Herausgeber vorbehalten. Die Vervielfältigung für schulische Zwecke ist gestattet.  
Das Pädagogische Landesinstitut Brandenburg (PLIB) ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).  
Die verbindlichen curricularen Vorgaben werden vom Pädagogischen Landesinstitut Brandenburg im Auftrag des MBS herausgegeben. Sie werden durch Verwaltungsvorschriften über verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe des MBS in Kraft gesetzt.

---

© Ludwigsfelde, Januar 2003

*Eine Aufstellung aller verbindlichen curricularen Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe erscheint im Amtsblatt Nr. x /2003.  
Die verbindlichen curricularen Vorgaben werden vom PLIB nicht als Druckfassung herausgegeben. Sie finden diese im Internet auf der Homepage des PLIB unter: [www.plib.brandenburg.de](http://www.plib.brandenburg.de).  
Schulen, die keinen Internetzugang haben, wenden sich bitte an das PLIB, Tel. 03378 209-173. Sie erhalten vom PLIB eine CD-ROM oder bei Bedarf eine Kopierfassung.*

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
- Bibliothek -

2008/1744

Z-V BB  
S-9 (2003)

# Inhalt

<b>0</b>	<b>Funktion der verbindlichen Vorgaben</b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>Spezifische Aspekte der verbindlichen curricularen Vorgaben im Fach Politische Bildung</b>	<b>5</b>
1.1	Hinweise zum Umgang mit den verbindlichen curricularen Vorgaben	5
1.2	Gegenüberstellung des Vorläufigen Rahmenplans und der verbindlichen curricularen Vorgaben	7
1.3	Verbindliche Fachmethoden	9
<b>2</b>	<b>Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase</b>	<b>10</b>
2.1	1. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase	10
2.2	2. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase	11
2.3	3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase	12
2.4	4. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase	13

## **0 Funktion der verbindlichen Vorgaben**

Die verbindlichen curricularen Vorgaben für die zehn Fächer des Zentralabiturs konkretisieren die weiterhin geltenden Vorläufigen Rahmenpläne. Sie legen die im Unterricht in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase verbindlich zu bearbeitenden Inhalte, Themen, Fachmethoden und die Anforderungen fest. Sie basieren auf den EPA in der jeweils gültigen Fassung, der GOSTV und der VV-GOSTV.

Die in den verbindlichen curricularen Vorgaben festgelegten Themen und Fachmethoden sowie die Anforderungen sollen vergleichbare Voraussetzungen für die zentrale Abiturprüfung sichern.

Da die Abiturprüfung sich auf den Unterricht in der Qualifikationsphase bezieht, wird die Jahrgangsstufe 11 hier nicht berücksichtigt.

Die in den verbindlichen curricularen Vorgaben verwendeten Fachbegriffe entsprechen in der Regel den gültigen Vorläufigen Rahmenplänen für die gymnasiale Oberstufe. In einigen Fächern wurden Präzisierungen und Änderungen vorgenommen. Dies wird im Einzelfall erläutert. Der gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen sowie die neuen EPA für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik haben Änderungen erforderlich gemacht.

# **1 Spezifische Aspekte der verbindlichen curricularen Vorgaben im Fach Politische Bildung**

## **1.1 Hinweise zum Umgang mit den verbindlichen curricularen Vorgaben**

Die verbindlichen curricularen Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe im Fach Politische Bildung konkretisieren den Unterricht in der Qualifikationsphase auf der Basis des weiterhin geltenden „Vorläufigen Rahmenplans Politische Bildung Gymnasiale Oberstufe Sekundarstufe II“ aus dem Jahr 1994. Aus den verbindlichen curricularen Vorgaben werden jährlich Prüfungsschwerpunkte für das schriftliche Abitur festgelegt.

Folgende Rundschreiben des MBS sind weiterhin gültig und im Unterricht zu berücksichtigen:

- Rundschreiben 27/01 vom 18. September 2001: Curriculare Vorgaben für den übergreifenden Themenkomplex „Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt“;
- Rundschreiben 3/02 vom 14. Januar 2002: Curriculare Vorgaben – Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik.

Die verbindlichen curricularen Vorgaben berücksichtigen darüber hinaus die Vorgaben der „Gymnasialen Oberstufen Verordnung“ (GOSTV) vom 1. März 2002. Da die GOSTV im Aufgabenfeld II eine durchgehende Pflichtbelegung für das Fach Geschichte festlegt, entfällt die entsprechende Bestimmung des gültigen „Vorläufigen Rahmenplans Politische Bildung“, zwei Kurse „Politische Bildung mit festen Anteilen Geschichte“ in der Jahrgangsstufe 13 durchzuführen („Vorläufiger Rahmenplan Politische Bildung“, S. 37/38).

Mit dem Wegfall des festen Anteils Geschichte rückt in den Themenbereichen des Fachs Politische Bildung das leitwissenschaftliche Arbeiten mit den sozialwissenschaftlichen Disziplinen Soziologie, Ökonomie und Politologie für die gesamte Qualifikationsphase stärker in den Vordergrund.

Die Auswahl der Inhalte für die verbindlichen curricularen Vorgaben ergibt sich vor allem daraus, dass sie helfen, einerseits Gegenwart zu begreifen und andererseits Orientierungsmöglichkeiten für die Zukunft bereitzustellen (vgl. Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Sozialkunde/Politik, S. 11f [EPA]). So wurden die Unterrichtserfahrungen der vergangenen Jahre berücksichtigt und aktuelle Entwicklungen aufgegriffen. Wegen ihrer inhaltlichen Verbindungen wurden die Lernfelder „Ökonomie“ und „Gesellschaft“ im 1. und 2. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase sowie die Lernfelder „Demokratie“ und „Die Eine Welt“ im 3. und 4. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase in einer für das Zentralabitur erforderlichen Reihenfolge angeordnet.

Für den Unterricht bedeutet das, dass nicht mehr Themen aller vier Lernfelder in einem Schuljahr zu behandeln sind. Verbindlich sind jetzt zwei Themenbereiche pro Schuljahr in der vorgegebenen Abfolge.

Die pro Schulhalbjahr in der Qualifikationsphase festgelegten Verbindlichkeiten gehen von ca. 60 % des Unterrichtsvolumens aus, das bedeutet, ca. 30 Unterrichtsstunden für den Grundkurs und ca. 50 Unterrichtsstunden für den Leistungskurs. Damit wird gewährleistet, dass weiterhin die „allgemeinen Ansprüche an die Unterrichtsgestaltung“ und die „didaktischen Prinzipien“ des „Vorläufigen Rahmenplans Politische Bildung“ umgesetzt werden können (S. 47-50).

Die verbindlichen curricularen Vorgaben gliedern sich in Grund- und Leistungskurse. Entsprechend dem „Vorläufigen Rahmenplan Politische Bildung“ sind Grund- und Leistungskurse den Qualifikationen und Lernzielen politisch-sozialwissenschaftlicher Bildung sowie einer methodischen Progression verpflichtet.

Grundkurse repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer grundlegenden wissenschaftspropädeutischen Ausbildung, indem

- in grundlegende Sachverhalte und Probleme des Fachs eingeführt wird;
- wesentliche Arbeitsmethoden vermittelt und eingeübt werden;
- fachspezifische und fachübergreifende Zusammenhänge exemplarisch erkennbar werden.

Leistungskurse repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung, die exemplarisch vertieft wird. Die verbindlichen curricularen Vorgaben sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler

- eine Vertiefung bzw. Erweiterung des Wissens und Könnens aus den Grundkursen um bestimmte Problemstellungen erfahren;
- zunehmend systematisch und theoretisch an die Lerninhalte herangehen und Aufgaben mit einem höheren Komplexitätsgrad lösen;
- verstärkt sozialwissenschaftliche Methoden anwenden, die eine hohe Schüleraktivität auch in Teamarbeit ermöglichen bzw. fordern;
- vorrangig Textarbeit an Primärliteratur vollziehen;
- den Dreischritt von Phänomen - Theorie - Urteil häufiger und gründlicher verfolgen.

## 1.2 Gegenüberstellung des Vorläufigen Rahmenplans und der verbindlichen curricularen Vorgaben

<b>Vorläufiger Rahmenplan Politische Bildung (1994)</b>	<b>verbindliche curriculare Vorgaben Politische Bildung (2003)</b>
gesellschaftswissenschaftliches Fach mit festen Anteilen Geschichte in der Jahrgangsstufe 13	gesellschaftswissenschaftliches Fach ohne feste Anteile Geschichte in der Jahrgangsstufe 13
verbindlich für den Unterricht: die Berücksichtigung der vier Lernfelder durch je ein Thema jeweils in den Jahrgangsstufen 12 u. 13	verbindlich für den Unterricht: vier Lernfelder und Themenbereiche in festgelegter Abfolge während der vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase
allgemeine Aussagen zu Inhalten und Problemen der Leistungskurse	Inhalte und Probleme der Leistungskurse sind über die Grundkurse hinaus durch festgelegte Vertiefungen und Erweiterungen ausgewiesen.
Themenbeispiele enthalten mögliche Gegenstände / Probleme und sind in ihrer Abfolge austauschbar. allgemeine Hinweise zur Entwicklung der methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler	Themenbereiche sind mit verbindlichen Inhalten und Problemen in ihrer Abfolge festgelegt. Festlegung von grundlegenden methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler

In der folgenden Tabelle werden die Themen und Themenbereiche des Vorläufigen Rahmenplans und der verbindlichen curricularen Vorgaben gegenübergestellt:

**Vorläufiger Rahmenplan  
Politische Bildung (1994)**

**Jahrgangsstufe 12:  
Beliebige Reihenfolge der Themen**

Ein Thema freier Wahl zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Gesellschaft**“

Ein Thema freier Wahl zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Demokratie**“

Ein Thema freier Wahl zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Wirtschaft**“

Ein Thema freier Wahl zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Die Eine Welt**“

**Jahrgangsstufe 13:  
Beliebige Reihenfolge der Themen**

Ein Thema freier Wahl mit dem Schwerpunkt Geschichte zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Gesellschaft**“

Ein Thema freier Wahl mit dem Schwerpunkt Geschichte zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Demokratie**“

Ein Thema freier Wahl mit dem Schwerpunkt Geschichte zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Wirtschaft**“

Ein Thema freier Wahl mit dem Schwerpunkt Geschichte zu den inhaltlichen Schwerpunkten im Lernfeld „**Die Eine Welt**“

Mindestens ein Thema muss den Zeitabschnitt nach 1933 betreffen

**verbindliche curriculare Vorgaben  
Politische Bildung (2003)**

**1. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase:  
Lernfeld „Wirtschaft“**

Themenbereiche: Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen

Inhalte und Probleme im GK und LK:

- Wirtschaftstheorien
- Strukturwandel in Deutschland
- Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik (...)

**2. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase:  
Lernfeld „Gesellschaft“**

Themenbereich: Gesellschaft im Wandel

Inhalte und Probleme im GK und LK:

- Theorien und Modelle zur Sozialstruktur
- Soziale Differenzierung als Problem
- System der sozialen Sicherung und aktuelle Probleme des Sozialstaats (...)

**3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase:  
Lernfeld „Demokratie“**

Themenbereich: Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart

Inhalte und Probleme im GK und LK:

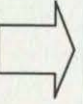
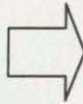
- Demokratietheorien und Demokratieverständnis des Grundgesetzes
- Politische Partizipation
- Politik im Spannungsfeld von Individualisierung und Wertewandel (...)

**4. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase:  
Lernfeld „Die Eine Welt“**

Themenbereich: Die Eine Welt im 21. Jahrhundert

Inhalte und Probleme im GK und LK:

- Prozesse und Perspektiven der europäischen Einigung
- Strategien zur Erhaltung der internationalen Sicherheit in Gegenwart und Zukunft (...)





### 1.3 Verbindliche Fachmethoden

Die Gestaltung des Unterrichts ist durch Methodenvielfalt und eine verstärkte Entwicklung von Methoden und Arbeitstechniken des politischen Lernens geprägt. Im Mittelpunkt stehen das wissenschaftspropädeutische Arbeiten sowie die weitere Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum fachspezifischen Umgang mit den neuen Medien. Die nachstehenden Methoden und grundlegenden Arbeitstechniken sind verbindlich einzusetzen und zu festigen. Grundsätzlich gilt für diese Methoden, dass die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, den Anforderungsbereichen der EPA zu entsprechen.

Verbindliche Methoden für Grund- und Leistungskurse:

- fachspezifische Analyse von Texten;
- Auswerten von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern ;
- Umgang mit sozialwissenschaftlichen Modellen;
- Interpretieren von Karikaturen;
- selbstständige Informationsbeschaffung und Auswertung;
- Präsentation eigener Arbeitsergebnisse;
- Podiumsdiskussion/Debatte.

Verbindliche Methoden für Leistungskurse:

- Szenariotechnik,
- Empirische Untersuchungen.

Ausgehend von den grundlegenden Methodenkenntnissen sind die Schülerinnen und Schüler im Leistungskurs zu befähigen, die Szenariotechnik selbstständig anzuwenden und empirische Untersuchungen selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

## 2 Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase

### 2.1 1. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase

Lernfeld: Wirtschaft (Leitwissenschaft: Ökonomie)

Themenbereich	Verbindliche Inhalte und Probleme	
	Grundkurs	Leistungskurs
<b>Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen</b>	<p>Wirtschaftstheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassischer Liberalismus</li> <li>- Keynesianische Theorie</li> <li>- Neoliberalismus</li> </ul>	<p><b>Inhalte und Probleme wie im Grundkurs</b></p> <p><u>Vertiefungen und Erweiterungen:</u></p> <p>Wirtschaftstheoretische Ansätze von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marx</li> <li>- Schumpeter</li> <li>- Galbraith</li> </ul>
	<p>Strukturwandel in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sektoral, intrasektoral und regional</li> </ul>	<p>Strukturwandel und dessen Folgen für die Region/Stadt</p>
	<p>Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzpolitik zwischen Angebots- und Nachfrageorientierung</li> <li>- Beschäftigungspolitik</li> <li>- Tarifpolitik</li> </ul>	<p>Theorie der Sozialen Marktwirtschaft (Müller-Armack) und ihre politische Umsetzung bis Mitte der 60er Jahre (Erhard)</p>
	<p>Geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank</p>	<p>Wirtschaftliche Probleme der Wiedervereinigung (1989-93)</p>
	<p>Umweltpolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nichtfiskalische Instrumente</li> <li>- Umweltpolitik mit öffentlichen Einnahmen und Ausgaben</li> </ul>	
	<p>Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff, Dimensionen und Indikatoren</li> <li>- Ursachen, Konsequenzen, Chancen und Gefahren</li> </ul>	<p>Visionen einer zukünftigen Weltwirtschaftsordnung unter den Bedingungen der Globalisierung</p>

## 2.2 2. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase

### Lernfeld: Gesellschaft (Leitwissenschaft: Soziologie)

Themenbereich	Verbindliche Inhalte und Probleme	
	Grundkurs	Leistungskurs
<b>Gesellschaft im Wandel</b>	<p>Theorien und Modelle zur Sozialstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stände-, Klassen- und Schichtungsgesellschaft</li> <li>- Neuere Ansätze zur Beschreibung der Sozialstruktur</li> </ul> <p>Soziale Differenzierung als Problem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe</li> <li>- Dimensionen sozialer Ungleichheit</li> <li>- Erklärungsansätze für soziale Ungleichheit</li> <li>- „Neue Armut“</li> <li>- Soziale Randgruppen</li> </ul> <p>System der sozialen Sicherung und aktuelle Probleme des Sozialstaats</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung</li> <li>- Finanzierbarkeit des Sozialstaats</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung und Zuwanderung</li> </ul> <p>Wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweidrittelgesellschaft</li> <li>- Informationsgesellschaft</li> <li>- Risikogesellschaft</li> </ul>	<p><b>Inhalte und Probleme wie im Grundkurs</b></p> <p><u>Vertiefungen und Erweiterungen:</u></p> <p>Sozialer Wandel und Modernisierung (von der agrarischen Gesellschaft zur Industriegesellschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei Ansätze zur Erklärung sozialen Wandels: Marx/ Engels, Weber</li> <li>- Aspekte des sozialen Wandels im Prozess der deutschen Wiedervereinigung</li> </ul> <p>Der Faktor Arbeit in der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Folgen technologischen Wandels</li> <li>- Beziehungen zwischen der Arbeits- und Lebenswelt</li> </ul>

## 2.3 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase

### Lernfeld: Demokratie (Leitwissenschaft: Politologie)

Themenbereich	Verbindliche Inhalte und Probleme	
	Grundkurs	Leistungskurs
<b>Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart</b>	Demokratietheorien und Demokratieverständnis des Grundgesetzes - Identitätstheorie - Konkurrenztheorie - Pluralismustheorie	<b>Inhalte und Probleme wie im Grundkurs</b>  <u>Vertiefungen und Erweiterungen:</u>  Grundtypen politischen Denkens - Liberalismus - Marxismus - Konservatismus
	Politische Partizipation - Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen - Bürgergesellschaft	Politische Bewegungen in Deutschland - Die 68er - Die Bürgerbewegung in der DDR 1989
	Politik im Spannungsfeld von Individualisierung und Wertewandel - Wahlverhalten und Politik-/ Politikerverdrossenheit - Probleme der Parteiendemokratie und Reformansätze	Demokratische Systeme im Vergleich - Schweiz - USA - Frankreich
	Formen und Kennzeichen von Diktaturen - Parteidiktatur am Beispiel der DDR - Militärdiktatur - Theokratie	
	Terrorismus als Bedrohung der Demokratie - Maßnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit - Sicherung der Grundrechte	

## 2.4 4. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase

**Lernfeld: Die Eine Welt (Interdisziplinäre Integration der Leitwissenschaften  
Soziologie, Ökonomie und Politologie)**

Themenbereich	Verbindliche Inhalte und Probleme	
	Grundkurs	Leistungskurs
<b>Die Eine Welt im 21. Jahrhundert</b>	<p>Prozesse und Perspektiven der europäischen Einigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reform der europäischen Institutionen</li> <li>- Chancen und Probleme der EU-Osterweiterung</li> <li>- Wirtschafts- und Währungsunion</li> <li>- Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik</li> </ul>	<p><b>Inhalte und Probleme wie im Grundkurs</b></p> <p><u>Vertiefungen und Erweiterungen:</u></p> <p>Aktuelle Kontroversen über die zukünftige Gestaltung Europas</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bundesstaat - Staatenbund</li> <li>- Problemfelder und Lösungsansätze aus deutscher und polnischer Sicht</li> </ul>
	<p>Strategien zur Erhaltung der internationalen Sicherheit in Gegenwart und Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krisen- und Konfliktanalyse an einem ausgewählten Beispiel</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung (politisch, militärisch)</li> </ul>	<p>Weltpolitik und Weltfrieden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutung des gegenwärtigen internationalen Systems (Monopolarität, Tripolarität, Multipolarität)</li> <li>- Entwicklungsszenarien für eine Welt von morgen</li> </ul>